



Einladung zu unserer Jugendgruppe

Hast du Lust bei uns mitzumachen? Wir treffen uns einmal im Monat im Gemeindezentrum; am Samstag nach dem Konfitag. Um 13.00 Uhr beginnen wir mit dem gemeinsamen Mittagessen und anschließend unternehmen wir einen Ausflug, oder wir unterhalten uns, hören Musik, oder ... Du kannst auch einen Vorschlag machen!

Die nächsten Termine sind:

8. Dezember 2019:

Ausflug nach Nürnberg zum Christkindlmarkt. Anmeldung im Pfarramt oder bei einer der Teamer.

14. Dezember 2019:

Plätzchen backen für die Waldweihnacht

18. Januar 2020:

Cinekirche (Film, Essen, Zusammensein)

Wir planen auch wieder eine Zockernacht. Näheres in der nächsten Ausgabe der JZ.





Weihnachten. Eines der s

Weihnachten ist die Zeit, in der jeder versucht nicht zu streiten, sondern man nutzt die Gelegenheit zur Ruhe zu kommen. Das Fest wird überall auf der Welt gefeiert und doch sind die Vorstellungen sehr verschieden, wie das perfekte Weihnachtsfest aussieht.

Unser Redaktionsteam ist bunt gemischt,

so wie unsere Gemeinde. So haben wir beschlossen, euch zu erzählen, wie einige von uns diesen besonderen Tag feiern. Wir möchten euch auch zu unseren nächsten Treffen der Jugendgruppe einladen. Wir hoffen, dass viele von euch Lust bekommen mitzumachen.

Das Redaktionsteam

Mariette

Für mich ist vor allem die Familie wichtig. Die Geschenke sind eher nebensächlich. Bei uns kommen jedes Jahr die Großeltern (abwechselnd väterlicher- und mütterlicherseits) zu Besuch. Wir gehen gemeinsam in den Gottesdienst mit Krippenspiel in

die Jakobuskirche und hinterher wird gegessen. Nach dem Essen und einigen Gesprächen, geben wir uns gegenseitig unsere Geschenke. Jeder bekommt etwas, ob alt oder jung, ob Mensch oder Tier, selbst unser Kater bekommt ein Geschenk.

Rebekka

Auch wenn Mariette und ich unterschiedlich Weihnachten feiern, haben wir die gleichen oder ähnlichen Werte. Ich finde es wichtig, dass die Familie zusammen ist, sich geborgen fühlt und nicht allein sein muss. Ich wünsche mir, dass jeder ein schönes Weihnachtsfest verbrin-

gen kann und viel Spaß hat.

Es gibt also nicht nur auf der Welt verschiedene Arten, Weihnachten zu feiern, sondern auch bei uns in Deutschland ist es von Familie zu Familie unterschiedlich. Es ist schön, dass die Traditionen in den Familien verschieden sind!





schönsten Feste des Jahres.

Deborah

Da ich aus einem afrikanischen Haushalt komme, wird Weihnachten anders als bei deutschen Familien gefeiert. Es ist Tradition, das Fest im Haus des Vaters zu feiern. Auch wenn man verheiratet ist, geht man an den Festtagen zurück nach Hause. Für uns Kinder ist es das Haus unseres Großvaters. An Heiligabend gibt es immer ein großes „Get Together“, wir treffen uns, erzählen uns, was wir erlebt haben, oder unterhalten uns einfach. Dann gehen alle in die Kirche. An Heiligabend gibt es im Gottesdienst immer ein Theaterstück von Jesu Geburt. Das lieben alle. Es singt immer ein unglaublicher Gospelchor. Als Kind habe ich früher auch manchmal mitgesungen.

Nach dem Gottesdienst kochen wir Kinder und Jugendlichen nur für uns ein eigenes Abendessen, die Älteren gehen ins Bett. Das ganze Jahr sparen wir Geld, damit

wir die Zutaten kaufen können. Das machen wir unabhängig von den Erwachsenen. Wir kochen, essen zusammen und räumen alle zusammen auf. Ich freue mich am meisten darüber, weil ich meine Cousins so selten sehe und endlich Zeit mit ihnen verbringen kann. Am ersten Weihnachtstag bereiten in der Früh dann alle Frauen im Haus das große Festessen vor. Vor dem Essen gehen wir nochmal in die Kirche um Jesus Geburt zu feiern. Nach dem Gottesdienst dürfen wir unsere Geschenke aufmachen. Wenn alle ihre Geschenke haben, setzen wir uns zum gemeinsamen Festessen hin. Weihnachten ist bei uns etwas sehr Besonderes, unsere Familie ist in der Welt verstreut und wir sehen uns alle nur so selten. Wir freuen uns auf die Zeit miteinander, preisen Jesus und Weihnachten ist so einfach perfekt.

Debora Koffi

Impressum:
Ettinger Str. 47 | 85057 Ingolstadt
Pfarrerin Eliana Briante (V.i.S.d.P.)
Tel.: 08458 3976523 | Mobil: 0162 9383183





Weihnachten bei der Familie Eckert-Briante

Wie vermutlich schon die meisten wissen, bin ich einer der Söhne von Pfarrerin Briante und Pfarrer Eckert, und als solcher ist für unsere Familie Weihnachten etwas ganz Besonderes. Damit will ich natürlich nicht sagen, dass es besser ist als Weihnachten für andere Familien, sondern dass es anders ist. Wie man sich vorstellen kann, müssen beide Eltern arbeiten. Und wie wir auch wissen, ist Weihnachten eine der stressigsten Zeiten im Jahre für einen Pfarrer, da man fast durchgängig arbeitet. Jedoch konnten wir vier immer die Zeit finden, Weihnachten als Familie zu feiern. Der Begriff Familie bezeichnet nicht nur uns vier, sondern immer wieder auch die Gemeinden, in denen meine Eltern arbeiten durften. Wir haben in vielen unterschiedlichen Gemeinden die Freude gehabt Weihnachten zu zelebrieren, doch besonders sind mir ein paar Weihnachtsfeste in Mailand in Erinnerung geblieben. Unsere kleine Tradition verlangte, dass wir Kinder/Jugendlichen am Heiligen Abend zu Papa in die Kirche gingen, um dort den Familiengottesdienst samt Weihnachtskrippenspiel auch zusammen mit Freunden aus der Schule zu feiern. Danach fanden wir uns alle wieder zu Hause ein, um die besten Lasagne der Welt zu essen (natürlich die meiner Mutter). Lasagne sind für uns in der Familie daher Synonym für eine besondere Feierlichkeit.

Nach dem Essen gingen wir alle in die

Kirche meiner Mutter, wo die klassischen Weihnachtslieder auf Italienisch und Englisch gesungen wurden. Danach folgte das Beisammensein, bei dem jeder Essen und Geschenke brachte. Da die Mitglieder der Gemeinde aus mehr als 20 Ländern kamen, gab es ein wortwörtlich köstliches, internationales und jedes Mal aufs Neue überraschendes Essen für alle Teilnehmer. Danach wurde „gewickelt“, und jeder bekam Geschenke von der „erweiterten Familie“.

Weihnachten wird oft mit Geschenken in Verbindung gebracht, das habe ich soeben auch gemacht. Jedoch haben einige sicher schon bemerkt, dass es uns als Familie und als Gemeinde, sei es in Mailand oder hier in Ingolstadt, nicht um die Geschenke geht. Es ist auch nicht wichtig, ob man einen Schlüsselanhänger bekommt oder einen Kopfhörer; das Beisammensein als Familie ist das Wichtigste an Weihnachten. Zeit mit den Menschen zu verbringen, die man liebt, respektiert und manchmal auch nicht so oft sieht. Weihnachten ist ein Familienfest. Und das Beste, was man schenken kann, ist Freundschaft, Nächstenliebe und Zeit. Ganz persönlich und (höchstwahrscheinlich) auch im Namen meiner ganzen Familie wünsche ich Euch die beste Weihnachtszeit ever.

Daniel Eckert

